

Antragsteller:innen: Nox-Eden Großkopf, Riley Pätzold, Die Linke.queer Dessau-Roßlau, Stadtverband Dessau- Roßlau

Änderungsantrag Nr. 63.1.

Zeilen 837 ff sollen wie folgt ersetzt werden.

~~Uns ist bewusst, dass es auch Menschen gibt, die sich nicht dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen. Wir haben uns in diesem Kapitel auf die Gleichstellung von Frauen und Männern konzentriert, um unsere Punkte sprachlich möglichst einfach zu halten. Wir wollen andere Gruppen nicht vernachlässigen, weswegen wir in unserer Politik auch Gruppen ohne männlichem oder weiblichen Geschlecht mit einbeziehen werden. Als Linke stehen wir für Inklusion. Wir spielen gesellschaftliche Gruppen nicht gegeneinander aus. Deswegen finden sich weitere Gedanken beim Thema Queer.~~

Der Körper eines jeden Menschen ist einzigartig. Die meisten Körper bewegen sich in der Spannbreite zwischen einer männlichen und weiblichen Einordnung, wobei es auch Körper gibt, sie sich außerhalb dessen bewegen. Dies veranschaulicht, dass nicht alle Körper auf die gleiche Weise funktionieren. Jahrhundertlang wurde die Forschung an Körper außerhalb des CIS-Männlichen vernachlässigt. Das zeigt sich beispielsweise daran, dass viele Medikamente bei nicht cis- männlichen Personen anders wirken und zum Teil destruktiv sein können. Daher unterstützen wir die geschlechtersensible Forschung und wollen diese ausbauen.

Änderungsantrag Nr. 63.2.

Zeilen 846 - 897

Den gesamten Abschnitt „Kein Mensch soll von Gewalt betroffen sein“ zu 6. Soziales (...), als Unter- Abschnitt zu „Für ein familienfreundliches Sachsen-Anhalt“ zwischen Zeile 1913 und 1914 verschieben.

Begründung:

Zur Familienfreundlichkeit zählt auch die Gewaltfreiheit.